

Richtlinien vom Januar 2026

Kantonale Statistik der Alters- und Pflegeheime

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN, ZIELE UND ORGANISATION DER STATISTIK

1.1 RECHTLICHE GRUNDLAGEN

- Kantonales Gesundheitsgesetz (GG)
- Kantonales Gesetz über die Krankenanstalten und -institutionen (GKAI)
- Kantonales Gesetz über die Langzeitpflege
- Verordnung über die kantonale Gesundheitsstatistik
- Richtlinien des Departements für die Finanzbuchhaltung und den Finanzbuchhaltungsabschluss der Pflegeheime
- Harmonisierter Kontenrahmen der Walliser Pflegeheime für Betagte.

1.2 Ziele

Die kantonale Statistik der Alters- und Pflegeheime (APH) ist eine statistische Erhebung, die den Bedürfnissen des Kantons in seinen Planungs- und Finanzierungsaufgaben in diesem Bereich entspricht. Diese Statistik berücksichtigt namentlich die Infrastrukturkapazitäten, die Tätigkeit der Heime, die Personalressourcen, die Finanzbuchhaltung und die Kostenrechnung.

1.3 Organisation

Gemäss dem Gesundheitsgesetz ist das Walliser Gesundheitsobservatorium mit den kantonalen und eidgenössischen statistischen Erhebungen im Gesundheitsbereich beauftragt. Die Institutionen, die der Auskunftspflicht unterstehen, sind gehalten, ihm die erforderlichen Daten vollständig, wahrheitsgetreu, fristgerecht, kostenlos und in der vorgeschriebenen Form (Verordnung über die kantonale Gesundheitsstatistik) zu Verfügung zu stellen.

1.4 Frist für die Übermittlung der Daten

Die Daten müssen dem Walliser Gesundheitsobservatorium jährlich bis zum 31. März übermittelt werden.

2. DEFINITIONEN UND FORDERUNGEN

2.1 STATISTISCHE DATEN

2.1.1 ARBEITSBLÄTTER "ADMIN" UND "WOHNGEMEINDE"

Die „Beherbergungstage fakturiert an die Heimbewohner“, die „Pflegetage fakturiert an die Versicherer“, die „nicht fakturierten Pflegetage“, die Daten im Zusammenhang mit der „Herkunft der Eintritte“, den „Aufenthalten nach Destination“ und den „Todesfällen“ entsprechen den Lang- und Kurzaufenthalten. Aufenthalte und Tage in Tages- oder Nachtstrukturen sollten nicht berücksichtigt werden.

Das Total der „Beherbergungstage fakturiert an die Heimbewohner“ im Statistikjahr muss im Arbeitsblatt „Admin“ und im Arbeitsblatt „Wohngemeinde“ dasselbe sein. Im Arbeitsblatt „Admin“ sind die Tage nach Kategorie aufgeteilt; im Arbeitsblatt „Wohngemeinde“ sind die Tage nach letztem Wohnort (Gemeinde) vor Eintritt ins APH aufgeteilt.

Kurzaufenthalt: Die Anzahlen der Kurzaufenthalte und Beherbergungstage in Kurzaufenthalt müssen keine Daten zu Wartebetten enthalten. Aufenthalte und Beherbergungstage in Wartebetten sind zu den Langzeitaufenthalten zu zählen und müssen nicht unter der Rubrik „Kurzaufenthalte“ aufgeführt werden.



2.1.2 Arbeitsblätter "Pflegepersonal" und "Andere Personal"

Die Spalten Name und Vorname müssen bei der Übermittlung an das WGO aus der Excel-Datei gelöscht werden. Das Heim sollte jedoch in der Lage sein, die Vor- und Nachnamen, die den Nummern der Mitarbeiter entsprechen, zu liefern, wenn die DGW dies verlangt.

Art des Personals: die Variable „angestellt oder fakturiert“ bezeichnet die Art des Personals, abhängig davon, ob es sich um angestelltes Personal handelt, d.h. welches unter Vertrag mit der Einrichtung steht, oder um Personal, das dem APH durch ein Drittunternehmen fakturiert wird (z.B. eine Vermittlungsstelle). Die für diese Variable zu erfassenden Kodes, sind Folgende:

- „e“ für angestelltes Personal mit Hinweis auf die Klassifizierung in den entsprechenden Feldern [Klassifizierung] und [Erfahrungsanteil].
- „ep“ für angestelltes Personal aber ohne Klassifizierung (z.B. Sommer Praktikanten). Der Kode „ep“ für die Variable „angestellt oder fakturiert“ wird nur für die Kategorien S3 im Arbeitsblatt „Pflegepersonal“ und im Arbeitsblatt „Andere Personal“ angenommen.
- „f“ für fakturiertes Personal (an das APH).

Die Ausbildungstage (graue Zellen) müssen von Hand ausgefüllt (nicht vom Computerprogramm übernommen) und auf den halben Tag gerundet werden (z. B.: 0,25 → 0,5; 2,65 → 2,5).

2.1.3 Daten zur Dotation von Pflegepersonal

Die Dotation des Pflegepersonals muss entsprechend den vom Computerprogramm erfassten Daten erfolgen.

Die grauen Zellen müssen von Hand ausgefüllt werden.

Registerkarte Pflegedotation:

- Die Tage in Tages- oder Nachtstrukturen sollten bei der Berechnung der erforderlichen Dotation nicht berücksichtigt werden.
- Die Bezeichnung „angestellt (im System)“ (Zelle D21) bezieht sich auf Mitarbeiter, die im Lohnsystem erfasst sind. Der Begriff „Temporär (ausserhalb des Systems)“ (Zelle E21) bezieht sich auf zusätzliche temporäre Mitarbeiter, die nicht im Lohnsystem erfasst sind.

2.2 Qualitätsdaten

Die Qualitätsdaten müssen gemäss dem vom Computerprogramm BESA gelieferten Bericht ausgefüllt werden.

2.3 Finanzdaten

2.3.1 Kostenrechnung

In der Tabelle „Kostenrechnung“ müssen die grauen Felder gemäss der Kostenrechnung ausgefüllt werden. Die Berechnungen erfolgen automatisch.

2.3.2 Finanzbuchhaltung

Die grauen Felder sind vom Alters- und Pflegegeheim auszufüllen. Die blauen Felder sind automatische Übertragungen oder Berechnungen.

Die Darstellung der Erfolgsrechnung und die Konten sind an die Richtlinien des Departements vom für die Finanzbuchhaltung und den Finanzbuchhaltungsabschluss der Pflegeheime angepasst worden.

Das deklarierte Betriebsergebnis muss dem Ergebnis der geprüften Finanzbuchhaltung entsprechen.



3. ANHANG: VARIABLENLISTE

KANTONALE STATISTIK DER ALTTERS- UND PFLEGEHEIME (APH)
VARIABLENLISTE (NACH VERSION 2025 DES FRAGEBOGENS)
[Januar 2026]

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
A·ADRESSE			
JAHR_DATUM	Daten des Jahres		Jahr der Daten
SEND_DATUM	Absendungsdatum der Erhebung		Datum der ersten Sendung
ADR01	Name des APH		
ADR02	Adresse des APH		
ADR03	Name des Heimleiters		
ADR04	Telefonnummer des APH		
ADR05	Fax des APH		
ADR06	E-Mail des APH (Heimleitung)		
ID_REE	Betriebsidentifikationsnummer		Leer lassen (vom WGO ausgefüllt)
ADR07	Name der Referenzperson		
ADR08	Funktion der Referenzperson		
ADR09	Telefonnummer der Referenzperson		
ADR10	E-Mail der Referenzperson		

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
B ADMIN			
AMD100-ADM104	Anzahl fakturierter Beherbergungstage	Art der Tage: Tag ohne Pflege Pflege-Tag Krankenhausaufenthalt Tag Sonstiges (z. B. Zimmerreservierung)	Anzahl fakturierter Beherbergungstage an die Heimbewohner, im Langzeit- und Kurzzeitaufenthalt (Tages- oder Nachtstruktur ausgeschlossen). Masseinheit = Anzahl Tage.
ADM200.10-ADM212.22	Anzahl fakturierter Pflegetage	BESA-Stufe: 1. BESA 1 2. BESA 2 3. BESA 3 4. BESA 4 5. BESA 5 6. BESA 6 7. BESA 7 8. BESA 8 9. BESA 9 10. BESA 10 11. BESA 11 12. BESA 12 Herkunft der Heimbewohner: 1. "Résidents valaisans" 2. "Résidents non-valaisans"	Anzahl fakturierter Pflegetage an die Versicherer, für Langzeit- und Kurzzeitaufenthalte (Tages- oder Nachtstruktur ausgeschlossen), nach Herkunft des Heimbewohners (Herkunft = letzter Wohnort vor Eintritt ins APH). Masseinheit = Anzahl Tage und Anzahl BESA-Punkte/Minuten. Instrument zur Erhebung der Pflegebedürfnisse: Daten 2011-2013 : BESA Punkte KLV Daten 2014- : BESA Minuten KLV
ADM300-ADM301	Total Anzahl Heimbewohner anwesend am 31.12		Anzahl der am 31.12. anwesenden Bewohner, lang- bzw. kurzaufenthaltsfähig.
ADM400	Anzahl von Kurzaufenthalten		Anzahl der Kurzaufenthalte. Eine Person, die mehrere Kurzaufenthalte macht, muss mehrfach gezählt werden. Aufenthalte in Wartebetten müssen hier nicht aufgeführt werden.
ADM401	Total Anz. Beherbergungstage der Kurzaufenthalte		Gesamtzahl der Tage der Kurzzeitunterbringung während des Jahres, vom 01.01. inkl. bis 31.12. inkl. Beherbergungstage in Wartebetten müssen hier nicht aufgeführt werden.

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
ADM500-ADM506	Herkunft der Eintritte im Statistikjahr	Herkunft: 1. Von zu Hause 2. Gleiches APH, Kurzaufenthaltsbett 3. Anderes APH, Kurzaufenthaltsbett 4. Anderes APH, Langzeitaufenthaltsbett 5. Akutspital 6. Geriatriespital 7. Andere	Anzahl Heimbewohner, die im Jahr, vom 01.01 inkl. bis 31.12. inkl., ins APH für einen Langzeit- oder einen Kurzzeitaufenthalt eingetreten sind. Herkunftsstadt = Letzter Aufenthaltsort vor Eintritt ins APH. Eine Person, die mehr als einen Aufenthalt macht, muss mehrmals abgerechnet werden.
ADM600-ADM606	Aufenthalt nach Austritt	Destination: 1. Zu Hause 2. Gleiches APH, Langzeitaufenthaltsbett 3. Anderes APH, Kurzaufenthaltsbett 4. Anderes APH, Langzeitaufenthaltsbett 5. Akutspital 6. Geriatriespital 7. Andere	Anzahl Heimbewohner, im Langzeit- und Kurzzeitaufenthalt, nach Destination (Heimbewohner, die im Jahr, vom 01.01 inkl. bis 31.12. inkl., ausgetreten sind), ohne Todesfälle. Eine Person, die mehr als einen Aufenthalt macht, muss mehrmals abgerechnet werden.
ADM700-ADM703	Todesfälle	Todesfälle: 1. Todesfall im APH 2. Todesfall im Spital 3. Andere	Anzahl Todesfälle im Jahr, im Langzeit- und Kurzzeitaufenthalt, nach Ereignisort des Todes.
C COMMUNE DE DOMICILE/WOHN GEMEINDE			
WHO00	Herkunft der Heimbewohner	Herkunft: 1. Walliser Gemeinde 2. "Aus anderen Kantonen" 3. "Ausländer"	Heimbewohner nach letztem Wohnort (Gemeinde/Bezirk) vor Eintritt ins APH. Alle im Jahr in Langzeit- und Kurzzeitaufenthalt anwesende Heimbewohner werden berücksichtigt.
WHO01	Bezirksnummer	Bezirke gemäss amtlichem Gemeindeverzeichnis (Quelle: BFS) Aus anderen Kantonen = 6990 Ausländer = 6991	
WHO02	Gemeindenummer	Gemeinde gemäss amtlichem Gemeindeverzeichnis (Quelle: BFS) Aus anderen Kantonen = 6990 Ausländer = 6991	

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
WHO03	Anzahl Heimbewohner		Anzahl der Einwohner pro Gemeinde. Berücksichtigt werden alle während des Jahres in Langzeit- und Kurzzeitaufenthalt anwesenden Bewohner.
WHO04	Anzahl Heimbewohner anwesend am 31.12		Anzahl der Einwohner pro Gemeinde. Es werden nur die am 31.12. in Langzeit- und Kurzzeitaufenthalt anwesenden Bewohner berücksichtigt.
WHO05	Anzahl Beherbergungstage fakturiert an die Heimbewohner		Anzahl Beherbergungstage (Pensionstage) fakturiert an die Heimbewohner, nach Gemeinde des letzten Wohnorts. Alle im Jahr in Langzeit- und Kurzzeitaufenthalt anwesende Heimbewohner werden berücksichtigt.
D PERSONNEL DE SOINS/PFLEGEPERSONAL			
	Pflegepersonal		Alle im Laufe des Jahres beschäftigten Personen.
PERS01	Kategorie	<p>Kategorie: <u>Pflegebereich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - S 1.1 Pflegedienstleitung - S 1.2 Pflegefachperson FH, Pflegefachperson HF, Pflegefachperson DN2, dipl. Krankenschwester AKP/PsyKP/KWS - S 1.3 dipl. Pflegefachperson DN1, Fachperson Langzeitpflege und Betreuung mit Eidgenössischem Fachausweis - S 2.1 Fachperson Gesundheit (FaGe), Krankenpfleger (FA SRK, PKP) - S 2.2 Assistent Gesundheit u. Soziales (AGS), Pflegeassistent mit Fachausweis (mit FA), Fachperson Betreuung (FaBe) <p>...</p>	

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
		<ul style="list-style-type: none"> - S 3.1 Pflegehilfspersonal (Rot Kreuz Basiskurs oder eine gleichwertige Ausbildung) - S 3.2 Hilfsperson ohne Ausbildung - S 4.1 Studierende und Praktikanten - S 4.2 Lernende - S 5.1 Pflegepersonal aus anderen medizinischen Bereichen: Ergotherapeut, Physiotherapeut 	
PERS02	angestellt oder fakturiert (e/f)	<p>Kategorien:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. e vom APH angestelltes Personal 2. ep vom APH angestelltes Personal aber ohne Klassifizierung 3. eh Heimleitungspersonal 4. f an das APH fakturiertes Personal 	"e", angestelltes Personal, d.h. unter Vertrag mit der Einrichtung. "f", an die Einrichtung durch ein Drittunternehmen (z.B. Vermittlungsstelle) fakturiertes Personal.
PERS03	Name		Diese Angabe muss bei der Übermittlung an das WGO aus der Excel-Datei gelöscht werden. Die Einrichtung sollte jedoch in der Lage sein, die Vor- und Nachnamen, die den Nummern der Mitarbeiter entsprechen, zu liefern, wenn die DGW dies verlangt.
PERS04	Vorname		Diese Angabe muss bei der Übermittlung an das WGO aus der Excel-Datei gelöscht werden. Die Einrichtung sollte jedoch in der Lage sein, die Vor- und Nachnamen, die den Nummern der Mitarbeiter entsprechen, zu liefern, wenn die DGW dies verlangt.
PERS05	Anstellungsdaten, vom	TT.MM.JJJJ	Startdatum der tatsächlichen Verpflichtung
PERS06	Anstellungsdaten, bis	TT.MM.JJJJ	Enddatum der tatsächlichen Verpflichtung (falls zutreffend)

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
PERS07	Klassifizierung	Gemäss Gesamtarbeitsvertrag für die Langzeitpflege	
PERS08	Erfahrungs-anteil	Gemäss Gesamtarbeitsvertrag für die Langzeitpflege	
PERS09	Anzahl Ausbildungstage, interne Weiterbildung		Von Hand auszufüllen und auf den halben Tag zu runden. Nicht auszufüllen für Praktikanten und Auszubildende. Vom APH intern organisierte Schulungen mit einem externen Referenten gelten als interne Schulungen.
PERS10	Anzahl Ausbildungstage, externe Weiterbildung		Von Hand auszufüllen und auf den halben Tag zu runden. Für Praktikanten und Auszubildende nicht auszufüllen.
PERS11	Angestellten-nummer		Die Angestelltennummer wird vom APH erfasst.
E AUTRE PERSONNEL/ANDERE PERSONAL			
	Andere Personal		Alle im Jahr angestellten Personen.
PERS01	Kategorie	Kategorie 1 Animations- und Betreuungspersonal 2 Verwaltungspersonal 3 Besoldung Hausdienstpersonal 4 Technischer Dienst 5 Praktikanten, inklusiv Lehrlinge/Studenten (in den Bereichen 1-4)	
PERS02	Angestellt od. Fakturiert (Kodes e/f)	Kategorien: 1. e vom APH angestelltes Personal 2. ep vom APH angestelltes Personal aber ohne Klassifizierung 3. eh Heimleitungspersonal 4. f an das APH fakturiertes Personal	"e", angestelltes Personal, d.h. unter Vertrag mit der Einrichtung. "f", an die Einrichtung durch ein Drittunternehmen (z.B. Vermittlungsstelle) fakturiertes Personal.

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
PERS03	Name		Diese Angabe muss bei der Übermittlung an das WGO aus der Excel-Datei gelöscht werden. Die Einrichtung sollte jedoch in der Lage sein, die Vor- und Nachnamen, die den Nummern der Mitarbeiter entsprechen, zu liefern, wenn die DGW dies verlangt.
PERS04	Vorname		Diese Angabe muss bei der Übermittlung an das WGO aus der Excel-Datei gelöscht werden. Die Einrichtung sollte jedoch in der Lage sein, die Vor- und Nachnamen, die den Nummern der Mitarbeiter entsprechen, zu liefern, wenn die DGW dies verlangt.
PERS05	Anstellungsdaten, vom	TT.MM.JJJJ	Startdatum der tatsächlichen Verpflichtung
PERS06	Anstellungsdaten, bis	TT.MM.JJJJ	Enddatum der tatsächlichen Verpflichtung (falls zutreffend)
PERS07	Klassifizierung	Gemäss WVAP-Lohntabelle	
PERS08	Erfahrungs-anteil	Gemäss WVAP-Lohntabelle	
PERS09	Anzahl Ausbildungstage, interne Weiterbildung		Von Hand auszufüllen und auf den halben Tag zu runden. Nicht auszufüllen für Praktikanten und Auszubildende. Vom APH intern organisierte Schulungen mit einem externen Referenten gelten als interne Schulungen.
PERS10	Anzahl Ausbildungstage, externe Weiterbildung		Von Hand auszufüllen und auf den halben Tag zu runden. Nicht auszufüllen für Praktikanten und Auszubildende.
PERS11	Angestellten-nummer		Die Angestelltennummer wird vom APH erfasst.

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
F DOTATION SOINS/PFLEGEDOTATION			
DOT01	Faktoren	BESA-Stufe: 1. BESA 1 2. BESA 2 3. BESA 3 4. BESA 4 5. BESA 5 6. BESA 6 7. BESA 7 8. BESA 8 9. BESA 9 10. BESA 10 11. BESA 11 12. BESA 12	Anzahl der erforderlichen Vollzeitstellen von BESA-Level gemäss DGW - Richtlinie
DOT02	Anzahl fakturierte Pflegetage	BESA-Stufe: 1. BESA 1 2. BESA 2 3. BESA 3 4. BESA 4 5. BESA 5 6. BESA 6 7. BESA 7 8. BESA 8 9. BESA 9 10. BESA 10 11. BESA 11 12. BESA 12	Anzahl fakturierter Pflegetage an die Versicherer, für Langzeit- und Kurzzeitaufenthalte. Tage in Tages- oder Nachtstrukturen sind auszuschliessen.
DOT03	Erforderliche Dotation	BESA-Stufe: 1. BESA 1 2. BESA 2 3. BESA 3 4. BESA 4 5. BESA 5 6. BESA 6 7. BESA 7 8. BESA 8 9. BESA 9 10. BESA 10 11. BESA 11 12. BESA 12	Gesamtzahl VZÄ pro BESA-Stufe erforderlich nach der Anzahl der abgerechneten Pflegetage. Automatisch berechnet.

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
DOT04	% nach Pflegekategorie	<p>Kategorien von Pflegepersonal:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S1: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1.1, S1.2 und S1.3 - S 1.2 Pflegefachperson FH, Pflegefachperson HF, Pflegefachperson DN2, dipl. Krankenschwester AKP/PsyKP/KWS - S2: Hinzufügung von Personal der Kategorien S2.1 und S2.2 - S 2.1 Fachperson Gesundheit (FaGe), Krankenpfleger (FA SRK, PKP) - S3: Hinzufügung von Personal der Kategorien S3.1 und S3.2 - S1 + S2: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1 und S2 - Total: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1, S2 und S3 	Mindest-VZÄ Anteil müssen nach Kategorie des Pflegepersonals erforderlich
DOT05	Erforderliche Dotation	<p>Kategorien von Pflegepersonal:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S1: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1.1, S1.2 und S1.3 - S 1.2 Pflegefachperson FH, Pflegefachperson HF, Pflegefachperson DN2, dipl. Krankenschwester AKP/PsyKP/KWS - S2: Hinzufügung von Personal der Kategorien S2.1 und S2.2 - S 2.1 Fachperson Gesundheit (FaGe), Krankenpfleger (FA SRK, PKP) - S3: Hinzufügung von Personal der Kategorien S3.1 und S3.2 - S1 + S2: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1 und S2 - Total: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1, S2 und S3 	Anzahl VZÄ müssen nach Kategorie des Pflegepersonals erforderlich

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
DOT06	Effektive Dotation	<p>Kategorien von Pflegepersonal:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S1: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1.1, S1.2 und S1.3 - S 1.2 Pflegefachperson FH, Pflegefachperson HF, Pflegefachperson DN2, dipl. Krankenschwester AKP/PsyKP/KWS - S2: Hinzufügung von Personal der Kategorien S2.1 und S2.2 - S 2.1 Fachperson Gesundheit (FaGe), Krankenpfleger (FA SRK, PKP) - S3: Hinzufügung von Personal der Kategorien S3.1 und S3.2 - S1 + S2: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1 und S2 - Total: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1, S2 und S3 	Anzahl der tatsächlichen VZÄ nach Kategorie der Pflegekräfte
DOT07	Differenz	<p>Kategorien von Pflegepersonal:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S1: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1.1, S1.2 und S1.3 - S 1.2 Pflegefachperson FH, Pflegefachperson HF, Pflegefachperson DN2, dipl. Krankenschwester AKP/PsyKP/KWS - S2: Hinzufügung von Personal der Kategorien S2.1 und S2.2 - S 2.1 Fachperson Gesundheit (FaGe), Krankenpfleger (FA SRK, PKP) - S3: Hinzufügung von Personal der Kategorien S3.1 und S3.2 - S1 + S2: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1 und S2 - Total: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1, S2 und S3 	Differenz zwischen die Anzahl VZÄ erforderlich und die Anzahl der effektiven VZÄ nach Kategorien von Pflegepersonal

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
DOT08	Differenz %	<p>Kategorien von Pflegepersonal:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S1: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1.1, S1.2 und S1.3 - S 1.2 Pflegefachperson FH, Pflegefachperson HF, Pflegefachperson DN2, dipl. Krankenschwester AKP/PsyKP/KWS - S2: Hinzufügung von Personal der Kategorien S2.1 und S2.2 - S 2.1 Fachperson Gesundheit (FaGe), Krankenpfleger (FA SRK, PKP) - S3: Hinzufügung von Personal der Kategorien S3.1 und S3.2 - S1 + S2: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1 und S2 - Total: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1, S2 und S3 	Differenz in % zwischen Anzahl der VZÄ erforderlicher und tatsächlicher Anzahl der VZÄ nach Kategorien von Pflegepersonal.
DOT09	Effektive Dotation	<p>Kategorien von Pflegepersonal:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S1: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1.1, S1.2 und S1.3 - S 1.2 Pflegefachperson FH, Pflegefachperson HF, Pflegefachperson DN2, dipl. Krankenschwester AKP/PsyKP/KWS - S2: Hinzufügung von Personal der Kategorien S2.1 und S2.2 - S 2.1 Fachperson Gesundheit (FaGe), Krankenpfleger (FA SRK, PKP) - S3: Hinzufügung von Personal der Kategorien S3.1 und S3.2 - Total: Hinzufügung von Personal der Kategorien S1, S2 und S3 - Temporäre Kategorie S1 und S1.2 - Temporäre Kategorie S2 und S2.1 - Temporäre Kategorie S3 - FaBe-Teil Pflege 	<p>Anzahl der tatsächlichen VZÄ nach Kategorien von Pflegepersonal.</p> <p>Die Bezeichnung „angestellt (im System)“ (Zelle D21) bezieht sich auf Mitarbeiter, die im Lohnsystem erfasst sind. Der Begriff „Temporär (ausserhalb des Systems)“ (Zelle E21) bezieht sich auf zusätzliche temporäre Mitarbeiter, die nicht im Lohnsystem erfasst sind.</p>

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
G DOTATION AUTRE PERSONNEL/DOTATION AUTRES PERSONNELS			
DOT01	Effektive Dotation	Kategorie 1 Animations- und Betreuungspersonal 2 Verwaltungspersonal 3 Hausdienstpersonal 4 Technischer Dienst 5 Praktikanten, inklusiv Lehrlinge/Studenten (in den Bereichen 1-4)	Anzahl VZÄ müssen nach Kategorie des Pflegepersonals ohne Pflege / Anzahl von VZÄ-effecktiv Zeitpersonal ohne Pflege
H QUALITE/QUALITÄT			
QUAL01	Mangelernährung	in %	Prozentualer Anteil an Bewohner/innen mit einem Gewichtsverlust von 5% und mehr in den letzten 30 Tagen oder 10% und mehr in den letzten 180 Tagen. <u>Ausschlusskriterien:</u> Bewohnende mit einer Lebenserwartung von weniger als 6 Monaten / Bewohnende mit Eintrittsassessment
QUAL02	Bewegungseinschränkende Massnahmen	in %	Prozentualer Anteil an Bewohnenden mit täglicher Fixierung des Rumpfes oder mit Sitzgelegenheit, die die Bewohnenden am selbstständigen Aufstehen hindert, in den letzten 7 Tagen. <u>Ausschlusskriterien:</u> Bewohnende, bei denen die bewegungseinschränkenden Massnahmen auf Wunsch eingesetzt werden, sind von der Berechnung ausgeschlossen.
QUAL03	Bewegungseinschränkende Massnahmen	in %	Prozentualer Anteil an Bewohnenden mit täglichem Gebrauch von Bettgittern und anderen Einrichtungen an allen offenen Seiten des Bettes, welche Bewohnende am selbstständigen Verlassen des Bettes hindern, in den letzten 7 Tagen. <u>Ausschlusskriterien:</u> Bewohnende, bei denen die bewegungseinschränkenden Massnahmen auf Wunsch eingesetzt werden, sind von der Berechnung ausgeschlossen.

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
QUAL04	Selbsteinschätzung von Schmerzen	in %	<p>Der prozentuale Anteil der Bewohnenden, die in den letzten 7 Tagen täglich mässige und mehr Schmerzen angaben oder nicht täglich sehr starke Schmerzen.</p> <p><u>Ausschlusskriterien:</u> Ein Bewohner / eine Bewohnerin wird unter dem Qualitätsindikator Selbsteinschätzung gezählt, wenn die Angaben zur Selbsteinschätzung vollständig vorhanden sind (d. h., es gibt gültige Antworten zu Schmerzhäufigkeit und Intensität). Bewohnende ohne gültige Antworten werden ausgeschlossen.</p>
QUAL05	Fremdbeurteilung von Schmerzen	in %	Der prozentuale Anteil der Bewohnenden, die in den letzten 7 Tagen täglich mässige und mehr Schmerzen zeigten oder nicht täglich sehr starke Schmerzen.
QUAL06	Polymedikation	in %	Prozentualer Anteil an Bewohnenden, die in den letzten 7 Tagen 9 und mehr Wirkstoffe einnahmen.
I COMPTABILITE ANALYTIQUE/KOSTENRECHNUNG			
KOS10-KOS30	Nettokosten für Pension, Betreuung & Pflege nicht KVG nach internen Verrechnungen / Umlagen	in Franken	
KOS40-KOS80	Nettokosten für Pflege KVG nach internen Verrechnungen / Umlagen	in Franken	

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
J COMPTABILITE D'EXPLOITATION/ERFOLGSRECHNUNG			
ERF300-ERF324	Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen & Leistungen (3)	in Franken	Gemäss harmonisiertem Kontenrahmen
ERF400-ERF405	Materialaufwand (4)	in Franken	
ERF500-ERF525	Personalaufwand (5)	in Franken	
ERF600-ERF616	Übriger betriebl. Aufwand, Abschr./Werte/Ergebnis (6)	in Franken	
ERF700-ERF702	Betrieblicher Nebenerfolg (7)	in Franken	
ERF800-ERF805	Betriebsfremder, ao, periodenfremder Aufw.& Ertrag (8)	in Franken	
ERF900	Betriebsergebnis	in Franken	
ERF901	Erneut aufgeführtes Resultat	in Franken	